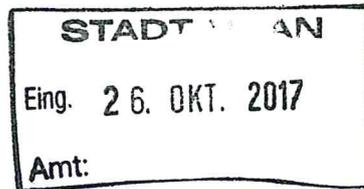


Seniorenbetreuung Peter Heinrich
Auf dem Sand 10 ♦ 40721 Hilden

Stadt Haan
Dr. Bettina Warnecke
Bürgermeisterin
Kaiserstraße 85
42781 Haan



Seniorenbetreuung
Peter Heinrich
Auf dem Sand 10
40721 Hilden

Tel.: 02103 / 9 789 130
Fax: 02103 / 9 789 603
mettmann@homeinstead.de
www.homeinstead.de

23. October 2017

Antrag auf eine begrenzte Übernahme definierter administrativer Aufgaben für das Demenznetz Haan

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

wie in unserem gemeinsamen Gespräch vereinbart, stellen wir hiermit folgenden Antrag.

Anlass: durch den Wegfall der bisherigen langjährigen Leiterin des Demenznetzes, Frau Groß, (evangelische Kirchengemeinde Haan) ist das Demenznetz seit Jahresbeginn ohne Leitung.

Das Demenznetz Haan besteht seit 2009. In ihm sind vertreten: die meisten Einrichtungen der ambulanten und stationären Altenhilfe Haans, ortsansässige Wohlfahrtsverbände und Kirchen, der Seniorenbeirat sowie weitere einzelne Ehrenamtler.

Das Demenznetz Haan deckt folgende Aufgaben in der Altenversorgung - nicht nur Demenzerkrankter - in Haan ab:

- Planung und Durchführung von Fortbildungen für Ehrenamtler und Angehörige welche an Demenz erkrankte Menschen im häuslichen Umfeld versorgen und pflegen.
- Öffentlichkeitsarbeit z.B. in Form von Demenzinfotagen, wo Haaner Bürger sich über die Krankheit, deren Verlauf sowie Behandlungsmöglichkeiten informieren und die ortsansässigen Pflegeeinrichtungen kennen lernen können
- Organisation von kulturellen Veranstaltungen zum Thema (Filmabende; Puppenspielvorführungen)
- Durchführung von Beratungsangeboten durch Vertreter des Demenznetzes
- Vernetzung und Informationsaustausch der einzelnen (eigentlich im Wettbewerb befindlichen!) Institutionen mit dem Ziel, die Qualität der Versorgung in Haan für Menschen die an Demenz erkrankt sind, zu steigern und qualifizierte Zugangswege zu schaffen.

- Unterstützung der Angehörigen, die Menschen mit Demenz im häuslichen Umfeld pflegen durch eine ehrenamtlich geleitete regelmäßig stattfindende Angehörigengruppe
- Initiieren und Betreuen von ehrenamtlich geleiteten Betreuungsangeboten für die Erkrankten selbst („gute Stube“; kulturelle Veranstaltungen für Erkrankte und deren Angehörige – z.B. „Heinz Erhard Abend“).

Dieses breite Spektrum von Angeboten verfolgen drei integrale Ziele:

1. Sicherstellen eines hoch qualifizierten Angebotes für die Betroffenen
2. Transparent machen aller im Ort vorhandenen Hilfsmöglichkeiten und -Einrichtungen
3. Nachhaltigen Beitrag leisten, damit die erkrankten Menschen so lange wie möglich im häuslichen Umfeld versorgt werden können.

Besonders hervorzuheben ist der nicht selbstverständliche Umstand, dass teils im Wettbewerb befindliche Einrichtungen nun bereits über viele Jahre - bei teils wechselnden Leitungen der Einrichtungen - konstruktiv kooperieren. Diese Kooperation geht angesichts der teilnehmenden Institutionen und Ehrenamtler auch über das Thema „Demenz“ deutlich hinaus und betrifft die gesamte Thematik der Pflegenotwendigkeiten im Alter.

In Haan gibt es derzeit rund 400 Menschen die an Demenz erkrankt sind. Durch die höhere Lebenserwartung und Verschiebung der Alterspyramide ist zu erwarten, dass diese Zahl deutlich zunehmen wird. Die Aufgaben für eine über den einzelnen Einrichtungen stehenden Verbund werden vielfältiger und intensiver werden, wenn wir in Haan auch dieser Bevölkerungsgruppe ein menschenwürdiges Umfeld bieten wollen.

Uns ist klar, dass die Stadtverwaltung kein Selbstbedienungsladen ist und ein Haushaltssicherungsverfahren besteht. Dementsprechend haben wir die Wünsche an die Stadt Haan sorgfältig abgewogen: Die dringendst notwendige Mitwirkung der Stadtverwaltung sehen wir darin, dass

1. ein(e) Mitarbeiter(in) der Stadtverwaltung die Einladungen zu den monatlich stattfindenden Sitzungen verfasst und versendet, sowie die Sitzungen (1,5 Stunden monatlich) leitet. Geschätzter Arbeitsaufwand: 1,25 Stunden wöchentlich
2. die Stadtverwaltung Spenden- und Stiftungsgelder für Aktivitäten des Demenznetzes entgegennimmt und verwaltet. Geschätzter Arbeitsaufwand: 0,25 Stunde wöchentlich
3. Steuerung und Delegation verschiedener Aufgaben an die Teilnehmer des Demenznetzes, als Beispiel sei hier der alle zwei Jahre stattfindende Demenz-Info-Tag genannt. Geschätzter Arbeitsaufwand: 0,5 Stunden wöchentlich

Der Gesamt-Arbeitsaufwand wird demnach auf wöchentlich zwei Stunden geschätzt.

Auch im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes ist es wichtig zu wissen, dass die Installation von örtlichen Demenznetzen auf Initiative des Kreises Mettmann 2009 vorgenom-

men wurde. Die anderen Kreisstädte organisieren die Demenznetze entweder durch eigene Mitarbeiter oder beteiligen sich an der Finanzierung.

Wir bitten freundlich um wohlwollende Prüfung und Abwägung des Nutzens für die Stadt Haan und stehen für Rückfragen natürlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Heinrich



Paul Rath